

Wochen-Tipp vom 14.10.2010

„Gar nicht so schlecht“

Ein Jahr Bürgerbus Kirchlinteln

KIRCHLINTELN (mab). Das Fahrgastaufkommen an diesem frühen Donnerstagnachmittag ist übersichtlich. Peter Ziehm, zweiter Vorsitzender des Vereins Bürgerbus Kirchlinteln e.V. und an diesem Nachmittag als ehrenamtlicher Fahrer mit dem Bus in der Gemeinde unterwegs, darf auf seiner zweiten Strecke von Kirchlinteln nach Holtum (Geest) - die Linie 782 - immerhin eine junge Mitfahrerin begrüßen, die per Bürgerbus zur Reitstunde fährt. „Ich nehme immer dann den Bus, wenn mich meine Mutter nicht fahren kann“, sagt Patricia. Wobei die Zwölfjährige kaum Abstriche in Sachen Komfort machen muss: Der Reitstall in Holtum liegt genau gegenüber der Haltestelle „Am Glockenturm“ - einfach perfekt.

Nach einem Jahr Bürgerbus-Betrieb in der Gemeinde Kirchlinteln sind die Verantwortlichen trotz mancher Solotour der ehrenamtlichen Busfahrer keineswegs verzagt. „Vor dem Start des Angebotes wurde in einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Studie eine maximale tägliche Fahrgastzahl von 17 prognostiziert“, sagt Ziehm. „Im ersten Betriebsjahr haben wir im Schnitt 14 Fahrgäste am Tag befördert“, so Ziehm. Ein gutes Ergebnis.

Etwas mehr als 3000 Fahrgäste werden somit den Bürgerbus genutzt haben, wenn am kommenden Dienstag, am 19. Oktober, der Bürgerbus sein erstes Betriebsjahr vollendet. „Im Vergleich zu anderen Bürgerbus-Vereinen, die vor uns gestartet sind, liegen wir damit gar nicht so schlecht“, sagt Adolf Rade-



EINER von 16 ehrenamtlichen Busfahrern ist Peter Ziehm.

Fotos: Beer

macher, 1. Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins. Von einem „sehr guten Ergebnis“ im ersten Betriebsjahr spricht Kirchlinteln's Bürgermeister Wolfgang Rodewald: „Das Angebot hat sich sehr positiv entwickelt.“ Gleichwohl reichen die Einnahmen, die über den Fahrkartenverkauf erzielt werden, längst nicht aus, die laufenden Kosten zu decken. Zumal nicht jeder Fahrgast die 1,70 Euro (ein Kinderticket kostet 1 Euro) bezahlt: Schüler haben beispielsweise ebenso freie Fahrt wie auch Schwerbehinderte.

So steht der Jahresetat in Höhe von 20.000 Euro auf drei Beinen: Die Gemeinde übernimmt 11.500 Euro. Mit der Werbung am und im Bus werden 7000 Euro erzielt. Der Restbetrag ergibt sich aus dem Ticketverkauf. Darüber hinaus, so Rademacher, gibt es die Zusage der Gemeinde, bei Bedarf den Vereinshaushalt auszugleichen. „Der öffentliche Personennahverkehr

ist grundsätzlich ein Zuschussgeschäft“, stellt Rademacher klar.

Wobei die notwendigen, ergänzenden finanziellen Mittel der öffentlichen Hand zu-

nächst für zwei Betriebsjahre gesichert sind, für ein drittes Jahr optional bereitgestellt werden können. Bürgermeister Rodewald betont daher, dass sich die Fahrgastzahlen in Zukunft steigern müssen, um den Bürgerbus über diese drei Jahre hinaus aufrecht erhalten zu können. „Aber ich bin optimistisch, dass immer mehr Bürger den Bürgerbus nutzen werden“, sagt Rodewald. Es brauche eben Zeit, bis sich die Menschen auf das neue Angebot



TOURT seit einem Jahr durch die Gemeinde Kirchlinteln: der rote Bürgerbus.

einlassen.

Und dieses wird vor allem durch die Mitglieder des Bürgerbus-Vereins, insbesondere durch die ehrenamtlichen Busfahrer, ermöglicht. Immerhin beträgt die von den 16 Fahrerinnen und Fahrern im ersten Betriebsjahr zur Verfügung gestellte Arbeitszeit einem Nettolohnwert von rund 20.000 Euro. Den einzelnen Fahrern sind derlei Rechenexempel eher

egal. Sie fahren den Bus, weil sie sich für die Gemeinde und die dort lebenden Menschen einsetzen wollen und weil ihnen ihre freiwillige Arbeit Spaß bereitet. „Ich fahre gerne mit dem Bus“, sagt etwa Ziehm, der im Schnitt zweimal im Monat eine „Schicht“ übernimmt. Er kennt mittlerweile viele Fahrgäste, die mit dem Bus zum Einkaufen und zum Arzt fahren, Freunde und Bekannte besuchen oder über die Anschlussmöglichkeiten nach Visselhövede oder Verden gelangen. Und Zeit für einen kurzen Schnack bleibt trotz der Fahrplanvorgaben natürlich auch immer.

Insgesamt war der Bus in den vergangenen zwölf Monaten an 260 Tagen täglich neun Stunden auf den Straßen der Gemeinde unterwegs. Vier Linien wurden und werden montags bis freitags nacheinander bedient und vormittags beziehungsweise nachmittags jeweils zweimal gefahren. Jeweils von der Ortsmitte in Kirchlinteln geht es über Heins nach Kükenmoor (Linie 781) und zurück, nach Holtum (782) und zurück, nach Bendingbostel, Schafwinkel und zurück (783) sowie nach Odeweg und zurück (784). So werden also alle Ortsteile der Gemeinde miteinander verbunden.

Übrigens, wer Lust und Muße verspürt im Verein Bürgerbus Kirchlinteln aktiv zu werden, kann sich im Internet unter www.buergerbus-kirchlinteln.de informieren. Auskünfte erteilt auch gerne Adolf Rademacher unter der Telefonnummer 04236/942285. So werden noch vier weitere Busfahrerinnen oder Busfahrer gesucht. Ein Führerschein der Klasse B ist ausreichend.

Darüber hinaus wird ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt und es erfolgt ein medizinischer Test. Die entstehenden Kosten übernimmt der Verein.